

Solidarität ist keine Einbahnstraße

Wer die *jungeWelt* nutzt, kann etwas zurückgeben: ein Abonnement

Von Aktion und Kommunikation

Die *junge Welt* berichtet, wenn lohnabhängig Beschäftigte streiken, wenn Menschen sich gegen Krieg, Faschismus und Sozialabbau wehren. Sie steht an der Seite derer, die sich nicht abfinden wollen mit Ausbeutung, Ungerechtigkeit, Militarisierung - und der täglichen Lüge, dies alles sei »alternativlos«.

Wer die Zeitung liest, weiß: Diese Zeitung schaut nicht von außen auf die Bewegungen. Die *junge Welt* gibt denjenigen Raum, deren Stimmen sonst nicht gehört werden. Sie ordnet ein, was andere lieber verschweigen, erklärt, was andere vernebeln. Und sie tut das unabhängig, ohne auf Konzerninteressen Rücksicht nehmen zu müssen.

Diese Unabhängigkeit ist keine Selbstverständlichkeit. Sie ist das Ergebnis gemeinsamer Anstrengungen - von Leserinnen und Lesern, Redaktion, Verlag und der die Zeitung tragenden Genossenschaft. Solidarität funktioniert nur, wenn sie in beide Richtungen wirkt. Wer die *junge Welt* nutzt, wer sich in ihren Artikeln wiederfindet, Teil der Bewegungen ist, an deren Seite die *jW* steht, kann heute etwas zurückgeben: durch ein Abonnement.

Ein Abo ist mehr als eine praktische Zeitungsbestellung. Es ist eine bewusste Entscheidung für kritischen Journalismus, für eine Gegenöffentlichkeit, die bleibt, wenn der Rest sich in Werbung und Algorithmen auflöst. Abos sind die materielle Grundlage der *jungen Welt*. Ein jedes stärkt die journalistische Arbeit der Zeitung - und somit auch die Bewegungen, über die berichtet wird.

Gerade in Zeiten, in denen Kriegspropaganda wieder salonfähig wird und soziale Fragen aus den Schlagzeilen verschwinden, braucht es Medien, die Haltung zeigen. Die nicht vergessen, dass Frieden, soziale Gerechtigkeit und Solidarität zusammengehören.

Wenn Sie also wollen, dass diese Perspektive erhalten bleibt - dann handeln Sie jetzt. Bestellen Sie ein Abo, erzählen Sie anderen davon, bringen Sie die *junge Welt* in Ihre Betriebe, Vereine, Initiativen, Parteigruppe.

Denn eine Zeitung, die kämpft, kann nur bestehen, wenn viele mit ihr kämpfen.

Alle Möglichkeiten, solidarisch aktiv zu werden, finden Sie unter jungewelt.de/abo. Unseren Aboservice erreichen Sie außerdem über 0 30/ 53 63 55-80 oder abo@jungewelt.de

<https://www.jungewelt.de/aktion/jwstaerken/511938>